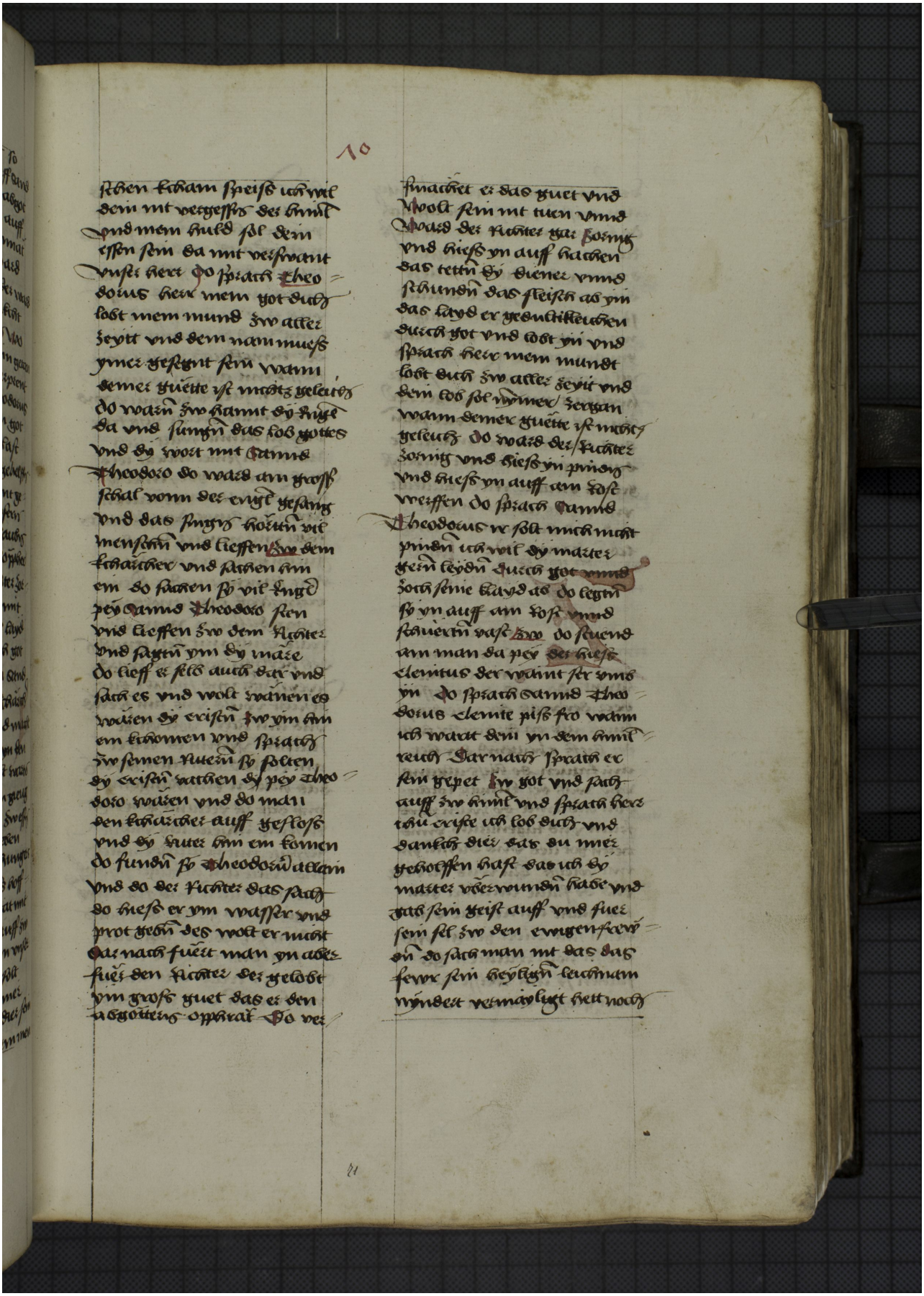
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



70

stben kibam speis ich wil
dein mit vergessn der kunst
vnd mein huld sol dein
essen sein da mit verswant
vnser herr do spracch theo
dorus herr mein got durch
lobt mein munt zw aller
zeytt vnd dein nam muess
ymer gesegnt sein warm
semer gtuette ist mertz geleuch
do warn zw hannt dy knyt
da vns sungen das lob gottes
vnd dy wort mit ganns
theodoro do ward ain grosse
schal vom der engel gesang
vnd das singen hoertn vil
menschen vnd liefen zw dem
kharcher vnd slussen ain
em so starken so vil engel
pey ganns theodoro sten
vns liessen zw dem richter
vnd sagten ym dy mare
do lieff er sich auch dar vnd
sach es vnd wolt warnen es
warten dy cristen zw ym kin
em kommen vnd spracch
zw seinen ruetn so solten
dy cristen warten dy pey theo
doro warten vnd do man
den kharcher auff gestoss
vnd dy ruter kin em kommen
do funden so theodorum allein
vnd do der richter das sach
do liess er ym wasser vnd
prot geben des wolt er nicht
dar nach fuert man ym aber
fuer den richter der gelobt
ym gross guet das er den
ungloubigen opperat do ver

71

smachet er das guet vnd
wolt sein mit tuen vnnd
ward der richter gar zornig
vnd liess ym auff hacken
das tettn dy diener vnnd
schunden das fleisch ab ym
das layd er gesuchlichen
durch got vnd lobt ym vnd
spracch herr mein munt
lobt dich zw aller zeyt vnd
dein lob sol ymmer zertan
warm semer gtuette ist mertz
geleuch do ward der richter
zornig vnd liess ym prinnen
vnd liess ym auff ain rost
werffen do spracch ganns
theodorus er sol mich nicht
prinen ich wil dy matter
gern leyden durch got vnnd
zorn seine layd ab do legten
so ym auff ain rost vnnd
stauerten vast zw do seuend
ain man da pey der hiess
clemtus der warnt ser vnnd
ym do spracch ganns theo
dorus clemte piss fro warm
ich warlt dein ym dem himel
reich dar nach spracch er
sein gebet zw got vnd sach
auff zw himel vnd spracch herr
ihu criste ich lob dich vnd
danck dir das du mer
gehorsam hast das ich dy
matter verwunden habe vnd
das sein geist auff vnd fuer
sein sel zw den ewigen freu
den do sach man mit das das
fewr sein heyligen leichnam
nyndert verwaylgt hett noch